

Antrag

Öffentlich

Datum

05. Sep. 2012

Nummer

2235/12

Absender

Fraktion BIBS
 Platz der Deutschen Einheit 1
 38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
 Platz der Deutschen Einheit 1
 38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

18.09.2012

Betreff

Keine Betankung von Dienstfahrzeugen mit E 10-Treibstoff

„Der Rat der Stadt fordert die Verwaltung auf, ab sofort die in Frage kommenden Dienstfahrzeuge der Stadt und ihr angegliederter Einrichtungen und Subunternehmen nicht mehr mit E 10-Treibstoff bzw. anderen aus Biomasse erzeugten Treibstoffen zu betanken.“

Begründung:

Mit Recht haben Entwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) und verschiedene Umweltverbände auf den Zusammenhang zwischen Biospritproduktion, Preissteigerungen für Agrarprodukte hingewiesen, die in der Folge zu Nahrungsmittelknappheit vor allem in Entwicklungsländern führen können.

Im Gegensatz zu der Zeit vor der Jahrtausendwende, die durch Überproduktion gekennzeichnet war, wird heute jeder Hektar Ackerfläche benötigt, um ausreichend Nahrungsmittel für die rasant steigende Weltbevölkerung zu erzeugen. Hier tragen vor allem Länder gemäßigter Klimazonen mit ihren vergleichsweise günstigen Bedingungen für den Anbau von Feldfrüchten eine besondere Verantwortung, die die Basis für Grundnahrungsmittel bilden (z.B. Getreide). Die Nutzung von Ackerflächen zur Erzeugung von Biosprit und Biogas ist hierzu kontraproduktiv und trägt dazu bei, die Nahrungsmittelknappheit gerade in Entwicklungsländern zu verschärfen. In Anerkennung dieser Zusammenhänge ist die Stadt Braunschweig aufgerufen, durch den Verzicht auf die Betankung ihrer Fahrzeuge mit Treibstoff aus nachwachsenden Rohstoffen (E 10, Biogas) ein Zeichen zu setzen.

Gez.

Dr. Dr. Wolfgang Büchs
 BIBS-Ratsherr